

Vom Umgang mit Diskurskonnektoren in Übersetzungen

oder: wie Übersetzer den Wald sehen können, ohne die Bäume zu
kennen

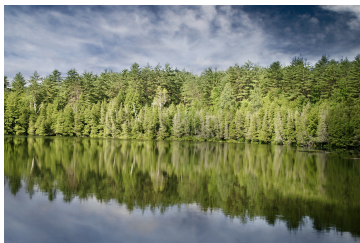
Christoph Unger

`christoph.unger@ntnu.no`

Department of Language and Literature
Norwegian University of Science and Technology (NTNU), Trondheim, Norway

13. September 2017
Internationale Hochschule Liebenzell

(26) Desgleichen hilft auch der Geist unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebürt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. (27) Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. (28) Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (29) Denn die er ausersehen hat, die hat er vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.



(26) Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebürt; der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. (27) Der die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. (28) Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (29) Die er ausersehen hat, die hat er vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.



(26) Desgleichen hilft **auch** der Geist unserer Schwachheit auf. **Denn** wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebürt; **sondern** der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.

(27) Der **aber** die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; **denn** er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. (28) Wir wissen **aber**, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (29) **Denn** die er ausersehen hat, die hat er vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.



Was sind Diskurskonnektoren?

Beispiele

- Typische Beispiele:
aber, doch, weil, wegen, also, ...
- Manchmal auch miteingeschlossen:
im Gegensatz zu...,

Diskurskonnektoren

- Ausdrücke, die hauptsächlich Sätze, Textteile oder Aussagen miteinander **verbinden**
- Meist kleine, unflektierte Wörter — **Partikel**
- Aber nicht **logische Konnektoren**: und, nicht, oder, wenn...dann

Diskurs: Text in Kommunikationshandlung, vs. Text als rein formale Einheit
Blakemore 2004; vgl. auch Fraser (2006)

Warum sind Diskurskonnectoren interessant?

- für Linguisten schwer zu verstehen
- von Übersetzern oft stiefmütterlich behandelt

- Viel Literatur über *but/mais/aber*, immer wieder neues
- Verschiedene theoretische Ansätze zu Diskurskonnektoren:
 - ▶ **Argumentationstheorie**: argumentative Orientierung; für/wieder eine kontextuell erschließbare Behauptung (Winterstein 2012)
 - ▶ **Relevanztheorie**: steuern Inferenzprozesse; welcher Kontext, welche Schlußfolgerungen (Blakemore 2004)
 - ▶ **Kohärenztheorie**: grenzen die möglichen abstrakten Bedeutungsbeziehungen zwischen Diskurseinheiten ein; Mann und Thompson 1988, vgl. von Siebenthal 2011
 - ▶ **Formale Semantik-Pragmatik**: Zimmermann (2011)

Übersetzungskorpusstudien zeigen typische Operationen von Übersetzern:

- Konnektor mit gleicher oder ähnlicher Funktion
- Einsetzen eines Konnektors, wo kein Konnektor im Ausgangstext war
- Auslassen eines Konnektors
- Konnektor mit anderer Funktion
- Umschreibung bzw. andere Lösung

Französisch / Norwegisch: Nome 2013, 2014

Englisch / Deutsch: Becher 2011a,b

1. Kor. 1, 17-19

(17) οὐ γὰρ ἀπέστειλὲν με Χριστὸς βαπτίζειν ἀλλὰ εὐαγγελίζεσθαι, οὐκ ἐν σοφίᾳ λόγου, ἵνα μὴ κενωθῆ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ. (18) Ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις μωρία ἐστίν, τοῖς δὲ σωζομένοις ἡμῖν δύναμις θεοῦ ἐστίν. (19) γέγραπται γάρ· ...

Einheitsübersetzung

(17) **Denn** Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, **aber** nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird. (18) **Denn** das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengelangen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft. (19) Es heißt **nämlich** in der Schrift: ...

Gute Nachricht

(17) **Denn** Christus hat mich nicht beauftragt zu taufen, sondern die Gute Nachricht zu verkündigen. [Absatz; Überschrift] Die Gute Nachricht darf ich **aber** nicht mit Worten tiefsinniger Weisheit verkünden; **denn** sonst verliert der Tod, den Christus am Kreuz gestorben ist, seinen ganzen Sinn. (18) [0] Die Botschaft, daß für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muß denen, die verlorengelangen, alsbarer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft. (19) Gott hat **doch** gesagt: ...

Mt. 2, 22

Ἀκούσας δὲ ὅτι Ἀρχέλαος βασιλεύει τῆς Ἰουδαίας ἀντὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ Ἡρώδου ἐφοβήθη ἐκεῖ ἀπελθεῖν· χρηματισθεὶς δὲ κατ' ὄναρ ἀνεχώρησεν εἰς τὰ μέρη τῆς Γαλιλαίας,

Einheitsübersetzung

Als er **aber** hörte, daß in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. **Und weil** [REÜ: **und als**] er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa

Gute Nachricht

[0] Unterwegs erfuhr Josef, daß in Judäa Archelaus als Nachfolger seines Vaters König geworden war. Da bekam er angst, dorthin zu ziehen. [0] Im Traum erhielt er eine neue Weisung und zog daraufhin nach Galiläa.

Aber warum denn so kompliziert?

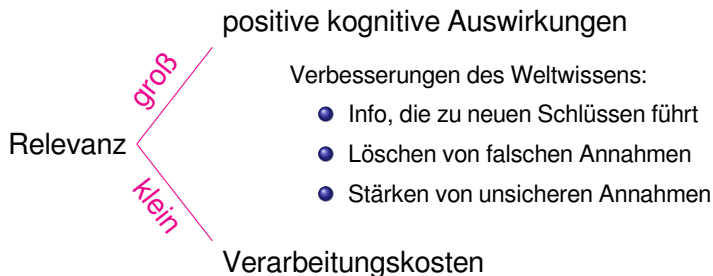
- (1) Peter hat die Lektüre gelesen, aber nichts verstanden.
 - (2) Peter hat die Lektüre gelesen; verstanden hat er nichts.
- Diskurskonnectoren sind nicht immer notwendig
 - Adressaten können im Kontext schlussfolgern, wie die Diskurseinheiten zusammenhängen
 - Vorschlag: um die Bedeutung von *aber* zu verstehen, sollten wir erst erst erklären, wie der Verstehensprozess bei (2) abläuft.
 - Behauptung: Diskurskonnectoren wie *aber* sind linguistische Indikatoren, die den Inferenzprozess in (2) 'kurzschliessen'.

Blakemore 2002; Wilson 2016

Inferenz beim Textverstehen

- Zur Vorbereitung für ein Seminar reicht es, die Lektüre gelesen zu haben, man braucht es nicht verstanden zu haben.
- Lesen und Verstehen sind unterschiedliche Sachverhalte.
- Peter Braun hat die Lektüre für das Seminar gelesen.
- Peter Braun ist gut vorbereitet für das Seminar.
- Zur Vorbereitung für ein Seminar gehört es, die Diskussion um das Thema zu verstehen.
- Gründliches Lesen führt zum Verstehen, oberflächliches Lesen nicht.
- Peter Braun hat die Lektüre für das Seminar oberflächlich gelesen.
- Peter Braun ist nicht gründlich/gut vorbereitet für das Seminar.

Relevanz als Eigenschaft von Inputs zu kognitiven Prozessen



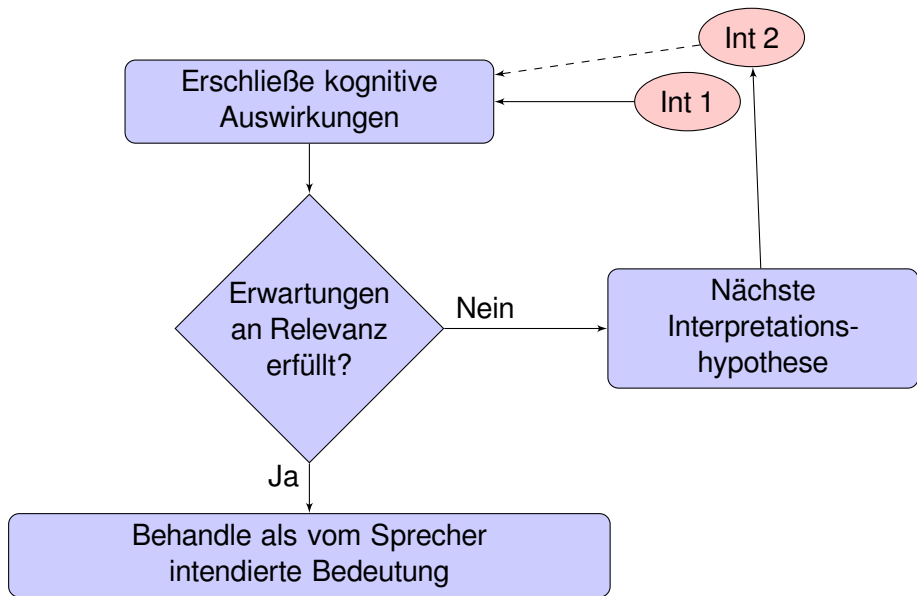
Sperber und Wilson 1995; Wilson 2014; Wilson und Sperber 2004; Lehrbuch: Clark 2013

Relevanztheorie: Kern

Das kommunikative Prinzip der Relevanz

Jede Kommunikationshandlung erweckt die Erwartung, daß sie **optimal relevant** für den Adressaten ist.

- mindestens relevant genug, um der Aufmerksamkeit wert zu sein
- wenn möglich noch mehr relevant als das



Johannes: Hat Peter sich gut vorbereitet?

Julia: Er hat die Lektüre gelesen; verstanden hat er nichts.

- 1 Julia's Äußerung ist optimal relevant für Johannes. | **Kommunikatives PdR**
- 2 Julia's Äußerung führt zu Schlußfolgerungen, die Johannes' Frage beantworten. | **Konkrete Relevanzerwartung**
- 3 Jemand, der die vorgeschriebene Lektüre gelesen hat, hat sich gut vorbereitet. | **Weltwissen, als Kontext angenommen**
- 4 Peter Braun hat die Lektüre gelesen. | **Expliziter Inhalt der Äußerung, 1. Hälfte**
- 5 Peter Braun hat sich gut genug vorbereitet. | **Folge aus 3 + 4. Würde Relevanzerwartung erfüllen, aber Intonation zeigt an, daß die Äußerung weitergeht.**
- 6 Jemand, der die Lektüre nicht verstanden hat, ist nicht gut genug vorbereitet. | **Kontext**
- 7 Peter Braun hat die Lektüre nicht verstanden. | **Expliziter Inhalt der Äußerung, zweiter Teil**
- 8 Peter Braun ist nicht gut genug vorbereitet. | **Folge aus 6 + 7. Widerspricht und eliminiert 5.**

Verarbeitungsanweisung angezeigt mit *aber*

Eine mit *aber* eingeleitete Äußerung ist relevant dadurch, daß sie zum Widerspruch mit und zur Eliminierung einer Annahme führt.

Auswirkung

- Der Hörer **spart Verarbeitungskosten**
- Der Hörer kann Verarbeitungskosten einsetzen, um **zusätzliche kognitive Auswirkungen** zu bekommen
 - ▶ z.B. mehr Widersprüche: Peter Braun ist normalerweise gut vorbereitet, versteht alles, usw.

γαρ

Eine mit *γαρ* eingeleitete Äußerung ist relevant dadurch, daß sie einen früheren Gedanken (Annahme) **bestärkt**.

δε

Eine mit *δε* eingeleitete Äußerung ist relevant dadurch, daß sie zum **Widerspruch** mit **und** zur **Eliminierung** einer (kontextuell erschließbaren) Annahme führt.

ουν

Eine mit *ουν* eingeleitete Äußerung ist relevant als **Schlußfolgerung** aus kontextuell erschließbaren (teilweise auch explizit kommunizierten) Prämissen.

Röm. 3:21-22 – δε̅ in V. 22

(21) Nun̅ι δε̅ χω̅ρις νόμου δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, (22) δικαιοσύνη δε̅ θεοῦ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς πάντας τοὺς πιστεύοντας.

- 1 Gerechtigkeit ist eine Eigenschaft, die menschliches Handeln haben kann. | **Weltwissen, bestärkt durch AT**
- 2 Jetzt ist die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart worden außerhalb des Gesetzes... | **Expliziter Inhalt von V. 21**
- 3 Gerechtigkeit vor Gott muß durch Taten erworben werden. | **Mögliche Folgerung aus 1 + 2**
- 4 Gerechtigkeit vor Gott kommt durch Glauben and Jesus Christus zu allen, die glauben. | **Expliziter Inhalt. Widerspricht und eliminiert 3.**

Joh. 4

(1) Ὡς οὖν ἔγνω ὁ Ἰησοῦς ὅτι ... (3) ἀφῆκεν τὴν Ἰουδαίαν καὶ ἀπῆλθεν πάλιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. (4) Ἦδει δὲ αὐτὸν διέρχεσθαι διὰ τῆς Σαμαρείας.

- 1 Es gab einen Pilgerweg an Samaria vorbei. | **Weltwissen**,
für erste Leserschaft sehr leicht zugänglich
- 2 Jesus musste notwendigerweise (aus geografischen Gründen) durch Samaria gehen. | **Mögliche Disambiguierung der Modalität in δε**
- 3 Wenn es einen Pilgerweg an Samaria vorbei gab, musste Jesus nicht notwendigerweise durch Samaria ziehen. | **Widerspricht und eliminiert 2. Ausgelöst durch die Partikel δὲ.**
- 4 Es ist relevant für den Leser zu wissen, aus welcher Art Notwendigkeit heraus Jesus durch Samaria ziehen mußte. | **Anpassung der Relevanzerwartungen**
- 5 ... [Mehrere Inferenzschritte, um die Art der Modalität zu erkennen.] | **Wenn δε nicht wäre, würde der Leser wahrscheinlich den Verarbeitungsaufwand dafür scheuen**
- 6 Jesus musste durch Samaria ziehen, weil Gott ihn auf diesen Weg geschickt hat. | **Intendierte Disambiguierung der Modalität in δε**

Joh. 4

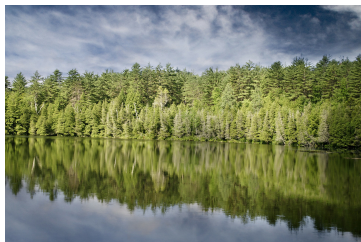
(1) Ὡς οὖν ἔγνω ὁ Ἰησοῦς ὅτι ... (3) ἀφῆκεν τὴν Ἰουδαίαν καὶ ἀπῆλθεν πάλιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. (4) Ἦδει δὲ αὐτὸν διέρχεσθαι διὰ τῆς Σαμαρείας.

- 1 Es gab einen Pilgerweg an Samaria vorbei. | **Weltwissen**,
für erste Leserschaft sehr leicht zugänglich
- 2 Jesus musste notwendigerweise (aus geografischen Gründen) durch Samaria gehen. | **Mögliche Disambiguierung der Modalität in δε**
- 3 Wenn es einen Pilgerweg an Samaria vorbei gab, musste Jesus nicht notwendigerweise durch Samaria ziehen. | **Widerspricht und eliminiert 2. Ausgelöst durch die Partikel δε.**
- 4 Es ist relevant für den Leser zu wissen, aus welcher Art Notwendigkeit heraus Jesus durch Samaria ziehen mußte. | **Anpassung der Relevanzerwartungen**
- 5 ... [Mehrere Inferenzschritte, um die Art der Modalität zu erkennen.] | **Wenn δε nicht wäre, würde der Leser wahrscheinlich den Verarbeitungsaufwand dafür scheuen**
- 6 Jesus musste durch Samaria ziehen, weil Gott ihn auf diesen Weg geschickt hat. | **Intendierte Disambiguierung der Modalität in δε**

- Sekundäre Kommunikation: eine Kommunikation, die an ein sekundäres Publikum gerichtet ist
 - ▶ Zitat; Inhaltswidrigkeit einer Rede an jemand, der nicht da war; Übersetzung
- Sekundäres Publikum hat nicht denselben Kontext zur Verfügung wie das ursprüngliche Publikum
- Kontextprobleme vs Sprachprobleme

Gutt 2000

- Wir übersetzen nicht **Konnektoren**, sondern **Interpretationen**
- Wechselspiel zwischen Relevanz, kognitiven Auswirkungen und Verarbeitungsaufwand schärft den Blick für die Auswahl von Interpretationen
- Das funktioniert auch, wenn die genaue linguistische Analyse von einzelnen Konnektoren unsicher ist



(Mehr dazu: Unger 2000; *Bible Translation Basics*, Lektion 20: Hill u. a. 2011, S. 203-212)

Hebräisch – Deutsch

- Hebräisch hat kaum Diskurskonnektoren, besonders kein *aber*
- Pragmatische Inferenz ist alles; Abwägung von Kognitiven Auswirkungen – Verarbeitungsaufwand wichtig
- Frage: warum Ps. 23:1-2 nicht so übersetzen?

Ps. 23:1-2

Der Herr ist mein Hirte, deshalb mangelt mir nichts, denn er leitet mich auf grüne Auen; auch führt er mich zum erfrischenden Wasser.

מִזְמוֹר לְדָוִד יְהוָה רֹעִי לֹא אֶחְסָר: 2 בְּנְאוֹת דָּשָׁא יִרְבִּיצֵנִי עַל־מֵי מְנַחוֹת יְנַהֲלֵנִי

Literatur I

- Becher, Viktor (2011a). "Explicitation and Implication in Translation. A Corpus-Based Study of English-German and German-English Translations of Business Texts". *Diss. University of Hamburg*.
- Becher, Viktor (2011b). "When and Why Do Translators Add Connectives?: A Corpus-Based Study". In: *Target. International Journal of Translation Studies* 23.1, S. 26–47.
- Blakemore, Diane (2002). *Relevance and Linguistic Meaning*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Blakemore, Diane (2004). "Discourse Markers". In: *The Handbook of Pragmatics*. Hrsg. von Laurence R. Horn und Gregory Ward. Oxford: Blackwell, S. 221–240.
- Clark, Billy (2013). *Relevance Theory*. Cambridge University Press.
- Fraser, Bruce (2006). "Towards a Theory of Discourse Markers". In: *Approaches to discourse particles* 1, S. 189–204.

Literatur II

- Gutt, Ernst-August (2000). *Translation and Relevance*. 2nd edition. Manchester: St. Jerome.
- Hill, Harriet, Ernst-August Gutt, Margaret Hill, Christoph Unger und Rick Floyd (2011). *Bible Translation Basics: Communicating Scripture in a Relevant Way*. SIL International.
- Mann, W. C. und S. A. Thompson (1988). "Rhetorical Structure Theory: Toward a Functional Theory of Text Organization". In: *Text* 8, S. 243–281.
- Nome, Astrid (2013). "Connectives in Translation: Explicitation and Relevance". PhD thesis. Oslo: University of Oslo.
- Nome, Astrid (2014). "Konnektiver i oversettelse". no. In: *Norsk Lingvistisk Tidsskrift* 32.2.
- Sperber, Dan und Deirdre Wilson (1995). *Relevance*. 2. Aufl. First edition 1986. Oxford: Blackwell.

Literatur III

- Unger, Christoph (2000). "Properties of Procedurally Encoded Information and Their Implications Translation". In: *Transcultural Communication: Pragmalinguistic Aspects*. Hrsg. von Pilar Navarro Errast, Rosa Lorés Sanz, Silvia Murillo Ornat und Carmina Buesa Gómez. Zaragoza: ANUBAR, S. 139–149.
- von Siebenthal, Heinrich (2011). *Griechische Grammatik Zum Neuen Testament*. Giessen: Brunnen Verlag.
- Wilson, Deirdre (2014). "Relevance Theory". In: *UCL Working Papers in Linguistics* 26, S. 129–148.
- Wilson, Deirdre (2016). "Reassessing the Conceptual–procedural Distinction". In: *Lingua* 175, S. 5–19.
- Wilson, Deirdre und Dan Sperber (2004). "Relevance Theory". In: *The Handbook of Pragmatics*. Hrsg. von Laurence R. Horn und Gregory Ward. Oxford: Blackwell, S. 607–632.

Literatur IV

- Winterstein, Grégoire (2012). “What But-Sentences Argue for: An Argumentative Analysis of But”. In: *Lingua* 122.15, S. 1864–1885.
- Zimmermann, Malte (2011). “Discourse Particles”. In: *Semantics*. Hrsg. von Klaus von Heusinger, Claudia Maienborn und Paul Portner. Bd. 2. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft HSK 33.2. Berlin: Mouton de Gruyter, S. 2011–2038.

